

Ärztliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

über die Änderung des Gesetzes, betreffend Höchstpreise. (Reichs-Gesetzl. S. 253).

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zur wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

Artikel 1.

Das Gesetz betr. Höchstpreise, vom 4. August 1914 in den Fassungen vom 17. Dezember 1914 und vom 23. März 1916 (Reichs-Gesetzl. 1914 S. 339, 516; 1916 S. 183) wird dahin geändert:

1. Der § 5 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

Der Bundesrat, der Reichsanwalt oder die von diesem bestimmten Behörden setzen die Höchstpreise fest. Soweit der Bundesrat, der Reichsanwalt oder die von diesem bestimmten Behörden Höchstpreise nicht festgesetzt haben, können die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörden Höchstpreise festsetzen.

2. Der § 6 erhält folgenden Absatz 4:

Neben der Strafe kann auf Einziehung der Gegenstände, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, erkannt werden, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

Artikel 2.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 22. März 1917.

Der Stellvertreter des Reichsanwalters
Dr. Helfferich.

Verordnung,

betreffend den Handel mit Opium und anderen betäubungsmitteln. (Reichs-Gesetzl. S. 256).

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zur wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1.

Opium, Morphinum und die übrigen Opiumalkaloide, Kokain und analog zusammengesetzte Ergoninverbindungen sowie die Verbindungen und Zubereitungen dieser Stoffe dürfen außerhalb des Großhandels nur in Apotheken und nur als Heilmittel abgegeben werden. Im Großhandel dürfen sie nur an Apotheken und an solche Personen abgegeben werden, denen der Erwerb von der Landeszentralbehörde oder von der durch diese bestimmten Behörde gestattet ist.

§ 2.

Wer den Vorschriften in § 1 zuwider die dort bezeichneten betäubungsmittel abgibt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu sechshundert Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Neben der Strafe kann auf Einziehung der Mittel erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Verurteilten gehören oder nicht. Ist die Verurteilung oder Verurteilung einer bestimmten Person nicht ausführbar, so kann auf die Einziehung selbständig erkannt werden.

§ 3.

Die Verordnung tritt mit dem 26. März 1917 in Kraft. Der Reichsanwalt tritt den Zeitpunkt des Außertretens.

Berlin, den 22. März 1917.

Der Stellvertreter des Reichsanwalters
Dr. Helfferich.

Bekanntmachung.

Verkauf von Bekleidungsgegenständen wird die Waren über Straße zwischen Stadtgraben und Rühlberger Weg vom 2. April ab auf 10 Tage für den Fahr- und Reitverkehr geordnet. Halle, den 29. März 1917. Die Polizeiverwaltung.

Ein Paar feste

Oldenburger Glanzrappen, 175 hoch wie ein Paar kräftige **Dänen** haben preiswert zum Verkauf. W. Töpfer, Berlinerstraße 7.

Offene Stellen

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Selbstständiger Lebenslauf ist einzuweisen bei

Stephan & Co., Seifenfabrik.

Seit dem 15. April eine

Mansell

im Alter von 20-25 Jahren. Gehalt muß gut hoch sein, besten und eine machen können u. Federberuf haben. Gehalt nach Lebenslauf. Zeugnischriften, auch durch Vermittler, erbeten.

Herr Obermannmann Dorothea, Postfach bei Gangerhagen.

Unterricht

Einjähriges, Abenakurs.

Dr. Werner, Seale-Passage.

Spiele (Hör) sehr und Hasso

von Fr. Prof. Lehmann. Zeugnis

von Fr. Prof. Lehmann. Zeugnis

von Fr. Prof. Lehmann. Zeugnis

von Fr. Prof. Lehmann. Zeugnis

von Fr. Prof. Lehmann. Zeugnis

von Fr. Prof. Lehmann. Zeugnis

von Fr. Prof. Lehmann. Zeugnis

von Fr. Prof. Lehmann. Zeugnis

von Fr. Prof. Lehmann. Zeugnis

von Fr. Prof. Lehmann. Zeugnis

von Fr. Prof. Lehmann. Zeugnis

von Fr. Prof. Lehmann. Zeugnis

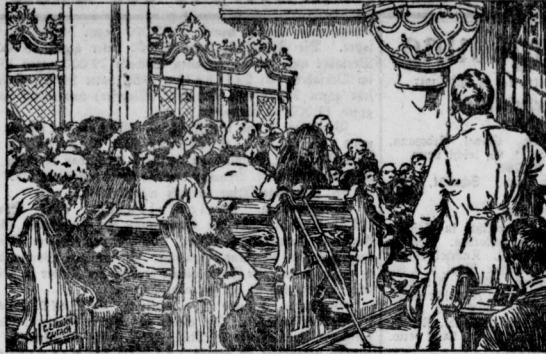
von Fr. Prof. Lehmann. Zeugnis

von Fr. Prof. Lehmann. Zeugnis

von Fr. Prof. Lehmann. Zeugnis

von Fr. Prof. Lehmann. Zeugnis

von Fr. Prof. Lehmann. Zeugnis



Der Krieg ist eine heilige Sache!

In richtiger Erkenntnis mahnt der Geistliche
keine Gemeinde an die Zeichnungs-Pflicht!

Könntest Du es verantworten, eine
solche Mahnung unbeachtet zu lassen?

Wenn je eine Sache uns heilig war, wenn je ein opfervoller Krieg geführt wurde um hehre, große, jedem Deutschen in seinem innersten Denken und Fühlen verheerende Ziele, so ist es dieser Krieg. Ihn zu gauen, unsere Zukunft lösendem Ziele zu führen, ist für Jeden oberste Pflicht, nicht nur gegen sein Vaterland, sondern auch gegen seinen Gott. Die erfolgreichste Waffe, die Bürger und Bauer, Arbeiter und Unternehmer, Angestellte wie Vorgesetzte, Mann und Frau, Jüngling und Jungfrau in der Heimat in der Hand haben, das heilige Ziel dieses Krieges zu sichern, ist die möglichst einmütige Beteiligung aller Volksschichten an der Kriegs-Anleihe. Mit ihr wollen wir den Willen bekunden, daß wir auch den letzten Pfennig daranlegen, daß kein materielles Opfer uns zu groß ist, wenn es gilt, das Höchste zu erhalten und zu verteidigen was wir haben: die Heimat, das Vaterland. Ihn wollen wir weihen, was wir an irdischen Gütern zu vergeben haben, auf seinen Altar wollen wir alle Spargroschen, Kleines aus Kleines zusammenlegen, auf daß es ein Vieles gebe und einen weiteren, starken Baustein bilde in der neuen Kriegs-Anleihe, die wir als starken, unüberwindlichen Damm gegen die Vernichtungswut der Feinde errichten wollen. Keiner bleibe zurück, keiner denke, auf meinen Baustein kommt es nicht an, wo so Viele Steine zusammentragen. Nein, gerade

auf Deinen Baustein kommt es an!

so mußt Du denken. Dein Baustein könnte eine Lücke bilden im großen Bau, und wenn viele solcher Lücken entstünden, wenn viele nachlässig ihre Pflicht vergäßen, so könnte das große Werk an Festigkeit einbüßen, der deutsche Damm, der gegen feindlichen Anprall neuerdings errichtet werden soll mit der Kriegs-Anleihe, er könnte unvollständig und brüchig werden. Wo es sich um Heiliges handelt, muß jeder sein Gewissen schärfen und muß vor sich, seinen Angehörigen, seinem Lande und seiner Heimat bestehen können: „Ich habe meine Pflicht getan! Ich habe zur Kriegs-Anleihe und damit dem Vaterlande gegeben, was in meinen Kräften stand!“

(Ausspruch des Vereins Deutscher Zeitungs-Verleger.)

Lernt fremde Sprachen!

Eine geistliche Forderung des Weltkrieges! Viele Tausende von Selbstpflichtigen demselben die Vorteile, die unsere Fremdsprachen-Soldaten in Feindesland ermöglichen. Sprachliche Ausflüge werden sich den Sprachausübungen, (sozial) nachteilig sein, die Weltbewanderer der Völker wieder einigt, ist oben nicht. Damit wir im feindlichen Raum auf den Vorrang im Weltmarkt noch besser mit dieser gerüstet sind, sollte jeder Fremdsprachensprecher mindestens eine fremde

Sprache beherrschen. — Geringe Kosten um besten die weltberühmten Unterrichtsbriefe nach der Methode Konstant-Langenscheidt, nach dieser in vielen Jahrzehnten erproben und verbesserten Methode kann jeder ohne Vorkenntnisse leicht und bequem Französisch, Englisch, Spanisch, Russisch, Polnisch, Ungarisch, Dänisch usw. erlernen. — Verlangen die noch heute kostenlos die Einführung St. 59 in den Unterricht der die interessierenden Sprache von der

Langenscheidt

sehen Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg, Bohnstraße 20/20.

Auf Urlaub

Herm. Richter
Zahntechniker, Königstr. 17.

Ballenstedt. Harz, Stadt. Wolterstorff-Gymnasium
mit Realschule. Das hiesige Museum nimmt Schüler sämtl. Klassen auf. Auskunft durch Magistral oder Direktor.

Montag, den 2. April, empfehlen wir wieder eine große Maus

maht allerbesten



belgischer

Arbeitspferde

worunter sich 1 a Juchstater, teils tragend, befinden.

Filiale Halle, Magdeburgerstr. 46. Tel. 5798.
Wilhelm Stock i. v. Th. Weinstein.

Zahn-Praxis Hans Schmidt,

Leipzigerstrasse 12,
schräg gegenüber der
Ulrichskirche.

Künstliche Zähne,



Goldkronen,
Stiftzähne,
Brückenarbeiten,
Plomben.

Rucksäcke

mit und ohne Verriegelung
gut und preiswert im Spezialgeschäft
Max Löschke,
Alter Markt 3.

Wand-Spiegel

mit weissem und braunem
Rahmen
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90,
5. u. Rab-Spar-Marken.

Verband-Watte und -Stoffe

Binden aller Art.
Große Rollen
— restauriert —
Friedensmarke
C. Klappenburg,
Gr. Ulrichstr.
40/41.



Über Sand und Meer

deutsche Literaturzeitung

Die Herrin
Der Jahrgang 1916/17
bringt den großen Roman

von
Georg Engel:
Die Herrin
und ihr Knecht,

zahlreiche Novellen und
Erzählungen erster Aus-
stattung, fortlaufende Schil-
derungen der literarischen
Gedankens, belehrende und
unterhaltende Artikel usw.
Prüfung: **Widerruf**
Abonnement bei allen Buch-
handlungen und Postämtern.
Probe-Nummer durch jede Buch-
handlung oder von der Verlags-
Verlagsanstalt in Stuttgart.

Portierenstangen

aus Holz und Messing
sehr billig.
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90,
5. u. Rab-Spar-Marken.



Suspensor, Leibbind.

E. Kertzoher,

Bandagen-Spezialgeschäft,
untere Leipzigerstrasse 26,
nicht Ecke Poststr.,
Grosse Ulrichstrasse 63.
vis-à-vis Arnold & Troltsch.

konnt die wichtigste große Arbeiterfrage an Fleisch, Fett und Milch für die menschliche Ernährung gewährleistet wird.

3. Die Verflechtungsvorkehrungen und Verflechtungsbeschränkungen sind rückhaltlos durchzuführen.

4. Die Kontrolle der Kommunalverbände und der Selbstverwaltung in der Verwendung bzw. Zuteilung der Diabromittel ist wirksam zu gestalten. Die Mühlen, insbesondere auch die für die Selbstvergifter arbeitenden, sind einer strengen Aufsicht zu unterwerfen.

Deshalb ist ein Antrag über Hausfleischungen eingebracht worden, dessen wichtigste Punkte lauten: Vom 1. April 1917 ab dürfen Hausfleischungen nur von solchen Personen bzw. Betrieben vorgenommen werden, die auch in den Jahren 1912 und 1913 dafür vorgenommen haben. Vorausgesetzt ist dabei, daß für die Schächtung in Frage kommenden Tiere (Schweine) mindestens fünf Monate in eigener Fütterung und Pflege gewesen sind.

Bei der Bemessung des Umfangs der Hausfleischungen ist — unter der Voraussetzung, daß inzwischen eine Erhöhung der allgemeinen Fleischration auf 500 Gramm eintritt — eine Reduzierung von 700 Gramm für jede unterhaltsberechtigte Person — und zwar für höchstens 52 Wochen, zugrunde zu legen. Darüber hinausgehende Fleischmengen sind an den Kommunalverband zu bestimmten Höchstpreisen abzuliefern. Die entgegenstehenden, vielfach unklaren Bestimmungen sind aufzuheben.

Das Gewicht der ausgeschlachteten Tiere wird mittels einer richtigen Waage — nicht durch Schätzung — genau festgestellt. Ferner fordert der fortschrittliche Antrag u. a., daß in jedem Kommunalverband vereidigte Vertrauenspersonen zu bestellen sind, welche die Gemeindebehörde bei der Durchführung dieser Bestimmungen zu unterstützen haben und vor allen Dingen bei der Feststellung des Gewichtes zugegen sein müssen. Außerdem sollen Schächter Hausfleischungen nur dann vornehmen dürfen, wenn ihnen vorher der entsprechende Erlaubnischein vorgelegt wird.

Ausland.

Das neue schwedische Ministerium.

Stockholm, 30. März. (Schwedisches Telegramm-Bureau.) Das neue Ministerium setzt sich folgendermaßen zusammen: Präsidium: Swartz, Außerer: Wernstedt, Lindman, Justiz: Stenberg, der im Ministerium Sammarzjöld Minister ohne Portefeuille war, Krieg: Oberst Åkerman, Abgeordneter, Marine: Mitglied der ersten Kammer, Freigutkapitän Hans Ericson, Innen: v. Espen, wie im Ministerium Sammarzjöld, Finanz: der frühere Oberrechnungsrat Carlsson, Unterricht: Bundeshauptmann Sammarzjöld, Landwirtschaft: der Vizepräsident des Volksernährungsausschusses Dahlberg, Minister ohne Portefeuille: Expeditionschef Ericson und Regierungsrat Jakt. Die Minister haben dem König um 7 Uhr abends den Eid geleistet.

Völlige Siderheit der Deutsch-Amerikaner.

New York, 31. März. (Deutsches Telegramm.) Staatssekretär Lansing hat eine Reihe von Besprechungen mit Demokraten und Republikanern wegen der Pläne für die nächste Session begonnen. Man nimmt nicht an, daß die Stellung der Deutschen in Amerika durch Americas Weigerung, die alten preislichen Verträge zu erneuern, beeinflusst wird. Kriegeminister Waterhouse erklärt, die Regierung schlage eine sehr liberale Haltung gegen die Deutschen in den Vereinigten Staaten vor, selbst wenn sie Maßnahmen des deutschen Seeres und sagte ausdrücklich, daß alle in den Vereinigten Staaten wohnhaften Fremden, die nicht gegen das Gesetz verstoßen, vollkommen sicher vor Eingriffen sein werden. Lansing erklärte, es sei noch nicht beschlossen, was für Schritte getan werden sollen, um die Verträge mit Deutschland abzuschließen, meinte aber, dies sei ein Gegenstand für Beratungen im Kongress. Im Kriegsministerium wurde erklärt, daß die Einberufung der Nationalgarde nur eine Vorkehrungsmaßregel seien.

Lebhaftes Ausrufen in Spanien.

c. B. Genf, 31. März. In verschiedenen Teilen Spaniens, namentlich in Barcelona, sind nach einer „Tempe“ Depejete ziemlich lebhaftes Ausrufen ausgebrochen. Eine antike Mitteilung der spanischen Regierung bezeichnet den Streikaufruf der Arbeiterpartei als politisches Manifest und als Aufruf zur Empörung. Am 31. März trat Ministerpräsident Romanos dem König laut einer „Japas“-Melodie die Forderungen der Arbeiterabteilungen und die Regierungsmaßnahmen dar. Der Ministerpräsident erklärte, die Arbeiter hätten den Generalstreik beschloffen, um die regierenden Kreise zu grundlegenden Änderungen des Systems zu zwingen. Die Regierung werde Maßnahmen zur Abheilung der Teuerung und der Arbeitslosigkeit treffen, die Aufrechterhaltung der Ordnung sichern und keinerlei Kopferberechtigung zum Generalstreik haben. Der „Tempe“ mocht den Verlauf, die Unruhen in Spanien den Wirkungen der U-Boot-Blockade zuzuschreiben. Die spanische Regierung hat aber durch den Handelsminister ausdrücklich erklären lassen, die Streikbewegung der Arbeiter sei durch die wirtschaftliche Lage keineswegs gerechtfertigt. Unter den Neutralen sei Spanien dasjenige Land, dessen wirtschaftliche Lage sich am wenigsten vom normalen Zustande entfernte. Wie die französischen Blätter aus Madrid melden, ließ die Regierung 16 Personen, die das aufzulebende, zum Generalstreik aufzufordern Manifest der Arbeiterpartei unterzeichnet hatten, verhaften. In Cartagena wurde eine Person verhaftet, die eine schwarze Maske trug und deren Staatsangehörigkeit unbekannt ist. Die Polizei beobachtet über die seltsame aufführende Verhaftung Stillschweigen. Die Streikbewegung wird allgemein als revolutionär angesehen.

England und Spanien.

WTB. Bilbao, 28. März. In England herrscht Ingufridenheit über die Regierung der spanischen Regierung, die angebliche Kopie aus England durch spanische Schiffe abholen zu lassen. Es wird daher angenommen, daß die betreffenden Verhandlungen zu keinem Ergebnis führen werden.

Provinzial-Nachrichten.

Schwitterdorf, 30. März. (Diebstahl.) In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag wurde dem Ausheter Erntsch durch Diebe ein Reihol gemacht. Die Epishuben nahmen ihm sein Geselbstattes weg.

n. Weihenfeld, 30. März. (Eingekerkerteten Aufruf) erklärt Regierungsdirektor Sommer in Vertretung des Kreisauschusses an die Landwirte. Nachdem er den Willen unserer Feinde betont, unser Vaterland der Schande, jeden Deutschen dem Hunger und Elend preiszugeben, erwähnt er unsere schmale letzte Ernte und sagt dann u. a.: „Trotzdem mühen und werden wir durchhalten. Dazu gehört aber, daß jeder Landmann und jede Landfrau im Gebenden an unsere Arbeiter und Miltungsarbeiter die Abfertigungspflicht voll erfüllen und sich die übrigen denselben Einbuhrungen unterwerfen, die der Städte ertragen muß. Jeder hat Einzelteile bekannt geworden, wo Landleute Getreide, Kartoffeln oder sonstige Erzeugnisse, die sie abzuliefern verpflichtet waren, entgegen dem Gesetz selbst verbraucht und veräußert haben, und wo sie, um das weiter tun zu können, den letzten Bekandmaßnahmen Vorräte verschwiegen oder gar arglistig vertriebt haben. Diese Leute sehen ihrer Bestrafung entgegen; sie haben sich schwer an Vaterlande verpflichtet. — Knapp wird die Nahrung der Landleute für die nächsten Monate werden; aber ihre städtischen Volksgenossen haben schon seit Monaten in noch größerer Knappheit gelebt; sie können überhaupt nur dann bis zur neuen Ernte bestehen, wenn die Landleute alles Vorgeschiebene restlos abliefern. — Wer vaterlandlos genug sein sollte, irgendwelche Vorräte zu verheimlichen, wird streng bestraft werden und die Vorräte werden ihm ohne Vergütung fortgenommen. Jeder Vaterlandliebende ist verpflichtet, Fälle solcher Art zur Anzeige zu bringen.“

Erfurt, 30. März. Die verfeinerte Brotartion und die Konbitoriel. Die vom Kriegsernährungsausschuss angeführte Brotartion der Brotartion wird in Erfurt am 18. April eingeführt. Um mit dem Mehl zu sparen und den markten-

ten Verbrauch allmählich allmählich auszufüllen, soll die Stadt schon von jetzt ab den Bäckern und den sogenannten Kuchenfrauen kein Mehl mehr zum Kuchenbacken. Von Mitte April an wird die Stadt die Miltierung an die Bäckern auf die Mengen beschränken, die zur Herstellung von 3 m e t e d verwendet werden. Für Kuchenbackende erhalten von diesem Zeitpunkt an auch die tiefsten Konbitorien kein Mehl mehr, da jeglicher Mehlverbrauch unter Kartensmann gestellt werden wird.

Zeiss, 30. März. (Ein neuer Stadtbaurat.) Zum Stadtbaurat für die Zeissler technischen Werke wurde an Stelle des scheidenden Baurats Trautmann Dr.-Ing. Adolf Paul gewählt. Dr. Paul war von 1906 bis Anfang 1914 Leiter der Elektrizitätswerke in Barcelona und bis zur Mobilmachung technischer Beirat bei der Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich. Während des Krieges wurde er als Abnahmefleissler für mecinelle Anlagen zum Reichsmarineamt kommandiert, wo er zur Zeit noch als Hauptmann tätig ist.

Letzte Depeschen.

Die Politik des neuen schwedischen Ministeriums

WTB. Stockholm, 31. März. Nach der Ernennung des neuen Ministeriums äußerte sich der neue Ministerpräsident Swartz im Ministerium u. a. wie folgt: In Uebereinstimmung mit den Absichten, welche mir der König gab, als er mich mit der Bildung des Ministeriums beauftragte, wird es die wichtigste Aufgabe des Staatsrates sein, die folgerichtige unparteiische Neutralitätspolitik zu verfolgen, welche Ge. Minister und das jetzt zurückgetretene Ministerium erfolgreich betätigt hat. Die Schwierigkeiten haben sich aber in der letzten Zeit immer mehr gehäuft, der Staatsrat aber steht in einer solchen Politik das sicherste Mittel, um die Schwierigkeiten zu überwinden. In dem Bestreben, das innerliche des Landes in den Weltkrieg zu verneinen und gleichzeitig seine Selbstständigkeit und sein Selbstbestimmungsrecht aufrecht zu erhalten, hofft der Staatsrat durch seine Handlungen die Unterstützung des Reiches und des schwedischen Volkes zu erwerben. Gewisse handelspolitische Fragen von großer Bedeutung für unsere Volksernährung und Industrie werden Gegenstand besonderer Sorge des Staatsrates sein. Alle diese Fragen dürfen unmittelbar berührt werden.

Das Befinden des Prinzen Friedrich Karl.

WTB. Berlin, 31. März. Nach einer hier vorliegenden Meldung vom 29. März ist das Befinden des Prinzen Friedrich Karl von Preußen lo befriedigend, wie man es hoffen könnte. Der Zustand der Wunde gebe zu guten Erwartungen Anlaß.

Hallischer Wetterbericht.

	30. März, 9 Uhr abends	31. März, 7 Uhr morgens
Barometer Mittelnorm	739.4	744.2
Thermometer Celsius	2.8	3.6
Rel. Feuchtigkeit %	78%	83%
Wind	SW 4	SO 1
Maximum der Temperatur am 30. März: 8.1° C. Minimum in der Nacht vom 30. März zum 31. März: 0.8° C. Niederschlag am 31. März: 7 Uhr morgens 0.0 mm.		

Wetterwarte Hamburg.

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus.
Unbestimmter Nachdruck wird ausdrücklich verweigert!

1. April: Heiter bei Wolkenzug, milde.
2. April: Wolkig, strahlende Niederschläge, ziemlich kalt.
3. April: Sonnenhimmel, teils Wolken, nachts ziemlich kalt.
4. April: Wenig verändert.
5. April: Sonne, Wolkenzug, tags milde.
6. April: Kaum verändert.
7. April: Frühlingsmilde, frühweiser Regen.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dyd; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Finkmann; Feuilleton, Unterhaltungsblatt, Vermischtes usw.: Hans Fatonel; für Kritik: Siegfried Dyd; Letzte Nachrichten, Hans Fatonel; für den Anzeigenteil: Hugo Franke, Dresden und Berlin von Otto Genbel. Sämtlich in Halle.

Oster-Angebote.

Kleiderstoffe

Schleierstoffe einfarbig, weiss, schwarz und viele andere Farben Meter 4.75 3.75 3.00 2.35
Blusenstoffe hell- u. dunkelgründig, Streifen und Karos Meter 5.95 4.50 3.75 2.95
Köper-Kaschmir u. Foulé Breite 85 110 cm. in vielen Farben Meter 8.50 6.50 5.95 5.25
Kostüm-Stoffe Breite 130/140 cm. einfarbig und meliert Meter 12.00 10.50 9.50 7.50

Kinder-Hütchen u. -Mützen

Kinder-Glocken mit Band-Garnitur 3.50 2.90 1.75 1.35
Garnierte Hütchen niedliche Verarbeitung 6.50 4.50 2.75 1.95
Matrosen-Mützen für Knaben und Mädchen 8.50 2.75 2.10 1.45
Schüler-Mützen aus Tuch und Samt 3.10 2.90 2.85 1.75

Fertige Damenbekleidung

Jacken-Kleider in vielen Farben offen u. geschlossen zu tragen 85.00 68.00 59.50 35.50
Damen-Kleider aus Woll- und Seidenstoffen gefertigt, neueste Verarbeitung 75.00 68.00 49.00 35.00
Blusen aus Seide und seidenden Schleierstoffen in neuen Farben und Ausfühung 22.50 18.50 12.50 9.75
Damen-Jacketts aus Wollstoffen u. Seidenstoffen angefertigt, aparte Neuheiten 35.50 29.75 28.50 17.50

Damen-Hüte

Kleine schicke Hüte mit geschmackvollen Garnituren 15.75 13.50 9.75 5.50
Bacflisch-Hüte reizend garniert 12.50 10.75 8.50 5.25
Elegante grosse Rundhüte aus bestem Material gefertigt 28.50 22.50 16.75 12.50
Original-Modell-Hüte aus eigenen Berliner und Wiener Werkstätten.

Seidenstoffe

Paillette solider Seidenstoff, in vielen Farben Meter 4.75 4.25 3.25 2.50
Taffet für Kleider und Blusen, grosse Farbauswahl Meter 5.50 4.50 3.75 2.75
Blusen-Seiden, Streifen und Karos, grosse Muster-Auswahl Meter 6.50 5.95 4.75 3.90
Seiden-Schleierstoffe einfarbig, bedruckt und Blumenmuster Meter 9.50 8.50 7.50 6.50

Weisswaren

Blusen-Kragen Rollform 2.50 1.75 1.25 95 Pf.
Blusen-Kragen aufliegend 2.85 1.65 95 Pf. 45 Pf.
Stuart-Kragen aus Batist und Spitze 2.65 1.95 1.35 75 Pf.
Fischus neu Formen 7.00 5.25 3.00 1.50

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle a. d. Saale, Marktplatz 2 u. 3.

Jetzt, Sonntags von 1/8 — 1/10 Uhr geöffnet.

Walhalla-Theater.
Anfang 8 Uhr.
Blatzheim
der Meister des Kölner Humors.
Wieder ein grosser Erfolg.
Kunibert der Gerechte!
Schwank in 3 Akten von Neal und Ferner.
Blatzheim in der Hauptrolle.
Familien-Vorstellung
Bollig auf Urlaub.
Sonntag 7/4 Uhr
45, 75, 125, 150 Kinder 20, 30, 40, 50. Alle Plätze I. Rang und Saal numeriert. — Abends zum 6. Mal: Kunibert der Gerechte!
Kasse Sonntags ab 10 ununterbrochen.

Saalschloss-Brauerei
Sonntag, den 1. April, von nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ bis abends 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Zwei Konzerte der Kapelle Görlich.
Das Abendkonzert unter Mitwirkung des Herrn Curt Wilke (Operettensänger)
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. Militär frei. F. Wilker.

Reichshof Alte Promenade 6, links Ed. Hennig.
In den Restaurationsräumen jeden Sonntag abend
Konzert ausgeführt von der verstärkten Hauskapelle unter Mitwirkung hervorragender Gesangskräfte

Restaurant „Thalia-Säle“
Geisstr. 42. Jah. Emil Osborg.
Jeden Sonntag **Künstler-Konzert** von 4 Uhr ab
Eintritt frei.

Gasthaus Büschdorf.
Sonntag, den 1. April, Anfang 7/4 Uhr.
Grosses Streich-Konzert
angeführt von der Kapelle der Gräflich-Abteilung d. Kaiserl. Feld-Inf.-Regts. Nr. 75. Leitung: Kapellmeister A. Dänne. R. Modler.

Städt. Solbad Wittekind.
Wiedereröffnung der Badeanstalt am **10. April.**
Sol-, Moor- (Original Schmiedeberger Eisenmoorerde), Dampf-, Kohlensäure-, Fichtennadel-, Schwefel-, elektr., Licht- und andere medizinische Bäder werden von früh 7 Uhr bis abends 7 Uhr, Sonntags bis 1 Uhr mittags verabreicht.
Kaltwasserbehandlung.
Massage-Kuren für Herren und Damen.
Fernruf für Bäder-Bestellungen: 2675.
Der ausführliche und reich illustrierte Prospekt des Bades Wittekind wird Interessenten auf Wunsch kostenlos zugesandt. Möblierte Zimmer im Kur- und im Badehaus.

Von Dienstag, den 3. April ab, empfehle ich eine große Auswahl
belgischer Arbeitspferde
darunter
Juchte u. tragende Stuten, auch einen sehr schönen, sowie erziehbare, Dien- u. Hauspferde
Alder- u. Wagenpferde
Chr. Körber, Halle a. d. S., Landwehrstr. 6.
Telephon 1195.

In allen Preislagen finden Sie schöne
Hutfassons und garnierte Hüte
für Damen und Mädchen sowie eine
Riesenauswahl in Hutblumen
im Kaufhaus **H. Elkan,** Leipzigerstr. 87.

Zur Konfirmation empfehle ich
Damen-Geld- gut Leder Brief- bill. Preise
Schreibmappen Reissencassette
Hch. Krasemann,
Nur Schmeerstr. 19.

Metallbetten an Private. Katalogfrei.
Holzrahmenbetten, Kinderbetten, Eisen- u. Stahlbetten, Solal. Tübr.

Stadt-Theater
Sonntag, den 1. April 1917 nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen: **„Brüderlein fein“** Operette von Leo Fall.
Hierauf: **„Die Pappentee“** Ballett von Jos. Bayer.
Abends: Anf. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 Uhr. **Ariadne auf Naxos.** von Richard Strauss.
Montag, den 2. April 1917. Anf. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 11 Uhr. **Geneviva** III. Vorstellung im Hebbel-Regen.

Thalia-Theater.
Sonntag, den 1. April 1917, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Gastspiel des Stadttheater-Berlins.
Der Biberpelz.
Schauspiel von Gerhart Hauptmann.

Höhere Vorbereitungs-Anstalt
für Abitur-, Prima-, Einjähr.-Examen sowie alle RI. höh. Lehramtskand. Vorber. für Kriegsteilnehmer u. Notprüf. 21jähr. glänzende Erfolge. Besond. Damenkl., bish. best. 915 Schüler, darunter 272 Abitur, wovon 130 Damen. Um- schulg. Besond. Einj.-Klassen.
Dr. H. Krause Leiter.
Dr. Ed. Busse, Halle, Tel. 4975.
Heinrichstr. 14.

Zoo.
Reicher Tierbestand.
Sonntag, den 1. April 1917, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Konzert vom **Görlich-Orchester.**
Leitung: Musikdirektor H. Görlich.
Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pfg., Kinder 20 Pfg. Militär ohne Dienstgrad halbiert.
Vormittags 10 Pfg., nachmittags 20 Pfg.

H. Schnee Nachf.
Dr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Strickwaren.

Apollo-Theater.
Ab Sonntag, den 1. April, täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel des **Grossen oberbayerischen Bauerntheaters**
Direktion: Mizzi Meth und Joseph Rettenbeck.
Sonntag, den 1. April, nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr
„Almenrausch und Edelweiß“
Volksstück in 5 Akten von Maximilian Schmidt.
Jugendliche haben Zutritt.
Abends 8 Uhr: Die Novität
„Herbstmanöver“
Volksstück in 3 Akten von Max Frey und Julius Petz.
Eintrittspreise abends: 3,00, 2,00, 1,50, 1,00, 0,60.
Nachmittags: 1,50, 1,00, 0,50. 2 Kinder 1 Billett.

Marktkirche.
Donnerstag, den 5. April, abends 8 Uhr
Passions-Konzert
des verstärkten Stadtsgeschores.
Leitung: **Karl Klanert.**
Mitwirkende: **Martha Seeliger** (Gesang), Hoforganist **G. Preitz** aus Dessau (Orgel).
Chöre von Eccard, Hassler, Bach, Mozart, Hothmann, R. Klanert, Sittard, Bruckner. Sologebänge von R. Helsen und H. Woll. Orgelstücke von J. L. Krebs und Regner.
Die Kirche ist gebietet.
Karten zu Mk. 2,10, 1,53, 1,05 und 0,50 in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Holbar,** am Sonntage nachmittags auch bei **F. C. Wissell,** gegenüber der Kirche.

Sektion Halle a. S. des D. u. Ö. Alpenvereins und Photographische Gesellschaft, E. V., Halle (S.).
Montag, den 2. April, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
„Thaliasäle“
Herr **Walter Schmidkunz-München:**
„Vom Krieg im Tiroler Hochgebirge, Tonale, Indikarien, Adamello. Mit Lichtbildern.“
Eintrittskarten: 50 Pfg. für Mitglieder und deren Angehörige, 1 Mark für Nichtmitglieder.

Hallischer Beamten-Ausschuss.
Dienstag, den 3. April d. J., abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr pünktlich, Saal im **Gelehrten Hof,** Steinstr. 4, unter
Hauptversammlung
Zwecksetzung: — 1. Mittellagen. — 2. Jahresbericht. — 3. Rechnungslegung. 4. Resolutionsfragen. — 5. Feuerschutzfragen. — 6. Ernährungsfragen. — 7. Beiträge.
Der Vorstand.

Kinderwagen und Klapp-Sportwagen
kaufen Sie vorteilhaft in Spezialgeschäft von
Theodor Lühr,
Halle a. S., Seipzigerstr. 84.
Mitglied des Robert-Spar-Vereins.

Neuheiten
in
Hüten, Kleidern, Heißformen, Blusen, Pettzuzateln, Röcken, Weisswaren.
Alex Michel.
Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Unterzeichneter beehrt sich, hiermit bekanntzugeben, dass das 19 Jahre von ihm geleitete Schillerheim
Pension Linde
Gr. Steinstr. 29, Fernruf 3444,
vom 1. April cr. ab in die Hände des Herrn Curt Vogel, eines ehemaligen langjährigen Züglings und Hauslehrers der Anstalt, übergeht.
Beim Scheiden aus der ihm überaus lieben, von schönen Erfolgen gekrönten Tätigkeit ist es ihm herzlich bedürftig, allen Besten zu danken, die am Bestehen der Pension und ihrer Förderung Anteil gehabt, und sie zu bitten, Vertrauen und Unterstützung in ebenso reichem Masse auch seinem Herrn Nachfolger freundlichst entgegenzubringen.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Max Linde.
Bei Uebernahme der Leitung der Pension Linde am 1. April cr. bitte ich ergebenst, das meinem Herrn Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen freundlichst auf mich zu übertragen, gern versprechend, dass ich es stets zu schätzen wisse und seiner in jeder Beziehung mich würdig zu zeigen rastlos bestrebt sein werde.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Gurt Vogel.

H. Elkan, Leipzigerstr. 87.

Vorteilhafte **Herren- und Knaben-Bekleidung.**
Herren-Anzüge aus schönen, neuen Stoffen 35 M., 42 M., 51 M., 62 M.
Jünglings-Anzüge, 1-od. 2-reihig, schöne Farben 25 M., 34 M., 39,75, 45 M.
Knaben-Anzüge in allen Fassons u. Qualität 8,85, 10,75, 15 M., 18,75, 21 M., 24 M.

Preiswert
in grosser Auswahl: Damen-Korsette bis Weite 96 2,75 bis 12 M. + Damen-Handschuhe Zwirn, Seide, Glacé, alle Preislagen + Strümpfe für Damen in Baumwolle, Flor, Seide, Paar 88 Pf. bis 3,45 + Kinderstrümpfe und Socken, grosse Mengen in allen Grössen + Herrenssocken grau, schwarz und leinbarig Paar 88 Pf. bis 3 M. + Herrentragen in allen Fassons 50, 75, 95 Pf. — Damenhandtaschen 95 Pf., 1,28 bis 7,50 + Stickerel-Kupons, Stück 65, 88 Pf., 1,28, 1,65 + Weisswaren jeder Art in grosser Auswahl + Damen- und Kinder-schürzen in schwarz, farbig in guten, waschenden Qualitäten + Damen-, Herren- und Kinderhemden in Herdentuch, Barchent, sortiert d. Verhältn. entspr. noch vorteilhaft.
Wollene Stoffe für Blusen, Kleider, Kostüme, Mäntel, noch in riesiger Auswahl.

Vorteilhafte **Damen- und Mädchen-Bekleidung.**
Damen-Kostüme, schönes Aussehen, gute Stoffe 35 M., 45 M., 58 M., 68 M., 128 M.
Damen-Mäntel in jeder Art u. Riesenauswahl 19,75, 26 M., 39 M., 58 M., 86 M.
Kleider u. Mäntel für Mädchen, in allen Grössen und Preislagen.

Schul-Ranzen,
wirkl. gute Sattlerarbeit in großer Auswahl
Heinr. Krasemann,
aus Schmeerstr. 19.

Hofenträger von 1,00 bis 5,00 M.
— Sehr gute Waagen! —
H. Schnee Nachf., Dr. Steinstr. 84.

Im Kaufhaus **H. Elkan,** Leipzigerstr. 87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19170331045/fragment/page=0006